

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg, ab. sonst) fruchtbarer Erdringen des Betriebes der Zeitung, d. Verarbeiten ab. d. Veröffentlichen (Einsparungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Redaktionstisch
1541-2222
Die Redaktion der „Ottendorfer Zeitung“
wird für den Empfang von Briefen und
Korrekturen geöffnet.
Jeder Brief muß auf dem Briefbogen
weder mit dem Namen des Verfassers
noch mit dem Namen der Redaktion
bezeichnet sein.
Gemeinde - Otto - Konto Nr. 100

Nummer 117

Freitag, den 2. Oktober 1931

30. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Leihholzeichen sind gegen Erstattung der Kosten bis spätestens am 5. Oktober 1931 im Rathaus — Verwaltungszimmer — abzuholen.

Alle Leihholzeichen sind zurückzugeben.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1931.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1931.

— Endlich ein schöner Herbsttag nach dem Wünsche aller. Bei Regen in da das Bedrückende der letzten düster-regenschweren Wochen, wenn goldener Sonnenschein wie die Welt im warmen freundlichen Lichte erscheinen läßt. Hoffnungsvoll blaut der Himmel über einer Natur, die schon von einer leichten Melancholie des großen Winterens zum Winter beherrscht wird. Man atmet förmlich auf unter soichem Umschwung des Wetters, der hoffentlich nicht nur von kurzer Dauer ist. Wir alle können ihn ja so nötig gebrauchen, vor allem würde die Landwirtschaft milde, trodene Bitterung für ihre Erntearbeit mit Freuden begrüßen. Und wünscht denn nicht jeder, daß wir durch schönes Herbstwetter noch recht lange des kohlstehenden Herbstes entbehren möchten?

— Ein Doppelprogramm, wie es interessanter nicht geben werden kann, bringen die Schauburg-Theater die Woche. So zeigt der Jugendwald-Theaterabend „Der Leutnant über Kajana“ die romantische, süße, alte Mär vom Hagen, der seine Königin liebt — nur lebensschwer, wirklichkeitsnaher durch das große Spiel eines Ivan Petrovich und seiner Gegenpieler Georg Alexander, Agnes Sterzhay, Lillian Ellis, Mary Aid. Als zweiter Großfilm kommt eine Ersatzkopie des kurz vor der hier bereits angekündigten Veröffentlichung in einer mitteldeutschen Stadt verbrannten Films „Die Kade des Araberfürsten“, zur Vorführung. Bilder unerhörter Pracht aus dem Reiches eines Araberfürsten aber auch Bilder ergreifender, Tragik und strapeloser Härte werden an unserm Auge vorüberziehen und uns auf tiefste ergreifen. Wieder ein Doppelprogramm, welches außerordentlich sehenswert ist.

Dresden. Der Verband der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig kündigte das Gehaltsabkommen mit den Angestellten zum 31. Oktober. Der Verband von Arbeitgeberern in der sächsischen Textilindustrie verschiedene Tarifverträge mit den kaufmännischen und technischen Angestellten in den sächsischen Webereien und Teppichfabriken usw. zum 31. Dezember, die Vereinigung der Hartsteinindustriellen in der Oberlausitz den Brecher-Mahntarifvertrag von 1929 und die Beihilfsordnung sowie den Schieds- und Schlichtungsvertrag zum 31. Dezember und der Verband der Brauereien Dresdens und Umgebung den Manteltarifvertrag für die Angestellten ebenfalls zum 31. Dezember dieses Jahres.

Präsidentenwechsel im Dresdener Polizeipräsidium

Dresden. Am Mittwoch verabschiedete sich der wegen Gesundheitsrückfällen aus dem Amt schiedende Polizeipräsident Kühn von der Beamtenschaft des Präsidiums. Kurz darauf wurde der neue Präsident, Dr. Wallig, in sein Amt eingeführt.

Los 134 757 gewinnt 290 000 RM

Dresden. Am letzten Ziehungstag der Sächsischen Staatslotterie fiel auf die Losnummer 134 757 ein Gewinn von 40 000 RM und außerdem die Prämie von 250 000 RM. Die Nummer wird in Zehnfeldern gespielt, fünf Teile davon in Leipzig.

75 Jahre „Dresdener Nachrichten“

Dresden. Am 1. Oktober 1931 vollenden sich 75 Jahre, seitdem die erste Nummer der von den Buchdruckern Karl Dieplich und Julius Reichardt gegründeten „Dresdener Nachrichten“ erschien. Der jungen Zeitung gelang es in kurzer Zeit, zu einem gewichtigen Faktor im öffentlichen Leben Dresdens zu werden. Im Jahre 1900 gingen die „Dresdener Nachrichten“ zum zweimaligen Erscheinen über, das mit einer kurzen Unterbrechung in der Inflationszeit bis heute beibehalten worden ist. Seit 1921 stehen die Ehrlöhler des Gründers, Dr. Fritz Schettler und Dr. Paul Schettler, an der Spitze des Unternehmens.

Piena. Tödlich verunglückt. Der Kraftwagenführer Kotte aus Piena, der beim Zirkus Sartolani angestellt war, ist in Amsterdam tödlich verunglückt. Er wurde, als er seinem Kraftwagen entstieg, von einem anderen Auto erfasst und tödlich überfahren. Der Verunglückte ist in Amsterdam beerdigt worden.

Raubüberfall auf eine Meißener Bank

Meißen. Der 31 Jahre alte Verforgungsanwärter Willy Wagner drang Mittwochvormittag in den Kassentraum der Stadtbank ein und raubte ein Geldsäckchen mit 1000 RM. Einem ihm entgegenstehenden Beamten schloß der Räuber durch die Hand. Er verjagte dann, mit einem Motorrad zu entkommen, was aber von mehreren Passanten vereistelt wurde, die das Rad umwarfen. Es gelang schließlich, den Räuber, der mit der Waffe seine Verfolger abzuschrecken suchte, zu überwältigen und festzunehmen. Die Verletzungen des angehaltenen Beamten sind leicht. Das Motorrad war gestohlen worden.

Der Täter ging nach dem Betreten des Kassentraumes sofort hinter die Tische zu einem Kassenschrank, nahm ein Geldsäckchen mit 1000 RM Silbergeld an sich und versuchte zu flüchten. Die Beamten schlugen sofort Alarm. Inspektor Sauer sprang über den Kassentisch und stellte sich dem Räuber entgegen. Der sofort schoß und Sauer an der Hand verletzte. Als Wagner mit dem vor der Tür stehenden Motorrad flüchten wollte, warfen mehrere Frauen, die den Vorgang beobachtet und durch die rufenden Beamten aufmerksam gemacht worden waren, das Motorrad um. Hinzukommende Polizeibeamte umzingelten Wagner und konnten ihn schließlich überwältigen. Der Revolver des Täters enthielt noch viele scharfe Patronen, weitere sechs wurden in seinen Taschen gefunden.

Maschinenleistungen in der Spinnerei-Industrie

Bautzen. Die Flachspinnerei von Grünher und Faltis in Hainitz, die bereits im Vorjahr einen Teil ihrer Arbeiter entlassen mußte, hat jetzt der gesamten Belegschaft gefündigt. Es sind Verhandlungen mit den Behörden im Gange, um den Betrieb fortzuführen. Durch die Stilllegung des Werkes würden etwa dreihundert Beschäftigte arbeitslos.

Öbbau. Starstrom-Unfall. Als in Bischof zwei Elektromonteur an einem Mast Reparaturarbeiten ausführen, schoß plötzlich eine Stichtamme empor; beide Monteur blieben, in Flammen gehüllt, an den Leitungsdrähten hängen. Mit Mühe gelang es, die beiden Verunglückten, die schwere Verbrennungen davontrugen, zu befreien und ins Krankenhaus einzuliefern.

Öbbau. Opfer des Starstroms. Der Betriebsunfall im elektrischen Stromleitungsweg hat nun doch ein Todesopfer gefordert. Der Elektromonteur Stadura aus Zittau ist im Krankenhaus seinen schweren Brandwunden erlegen.

Zweihundertjähriges Innungsjubiläum

Oberhausen. Unter städtischer Teilnahme von Innungsgliedern sowie zahlreichen Gästen feierten die hiesige Schuhmacher- und Schneider-Innung, die zu den ältesten des Bezirkes gehören, ihr zweihundertjähriges Gründungsjubiläum. Bei der Feier wurde dem Obermeister Trübenbach, der dreißig Jahre an der Spitze der hiesigen Schneiderinnung steht, als besondere Ehrung die Goldene Ehrennadel überreicht.

350 Jahre Kantorei-Gesellschaft in Leisnig

Leisnig. Mit einem eindrucksvollen Festakt beging die Kantorei-Gesellschaft zu Leisnig die Feier ihres 350jährigen Bestehens. Neben der Schützengesellschaft ist die Kantorei die älteste Vereinigung in Leisnig. Ihre Gründung hängt eng mit der Entwicklung der Kirchengemeinde in der Zeit nach Luther zusammen. Zweck der Kantorei ist noch heute die Förderung des Kirchengesanges, des Kirchengesanges und der Kirchenmusik überhaupt, Unterstützung der hinterlassenen verstorbenen Mitglieder sowie Pflege edler Geselligkeit bei Konzerten und Festen. Ein Bild vom Werden und Bestehen der Kantorei in den 350 Jahren seit dem Bestehen vermitteln die zahlreichen Sammlungsstücke. So sind z. B. noch sämtliche Unterlagen an Satzungen, Protokollen, Siegeln und Noten vorhanden. Recht wertvoll ist ein Hinnungsbuch, aus dem vor etwa hundert Jahren beim Aufkommen des Porzellans der größte Teil veräußert worden ist. Ein besonderes Denkmal der Vergangenheit stellen zwei aus den Stadtbüchern von 1637, 1700 und 1803 getretete, in Leder eingebundene Stammbücher mit Bildern und schriftlichen Notizen der Mitglieder von der Gründungszeit bis zur Gegenwart dar. Die Kantorei, deren Mitglieder sich auch als „Verwandte“ der Gesellschaft bezeichnen, hält noch heute an den Sitten und Gebräuchen der Vergangenheit fest.

Brotpreiserhöhung in Leipzig

Leipzig. Mit Wirkung ab 1. Oktober ist der Brotpreis von 17 Pf. auf 18 Pf. für ein Pfund Brot erhöht worden; Arbeitslose, Krisen- und Wohlfahrtsunterstützungsempfänger zahlen 16 Pf. Von der Bäckereinnung wird dazu mitgeteilt, daß die vom Reichs Ernährungsministerium zugunsten der Landwirtschaft in die Wege geleiteten Maßnahmen zur Stillung des Roggenpreises naturgemäß die Roggenmehrpreise ansteigen lassen, und zwar in einem Maß, das den bisherigen Brotpreis nicht mehr gerechtfertigt erscheinen lasse.

Wieder eine viertöpfige Familie in den Tod

Leipzig. Nachdem erst vor wenigen Tagen das Gastwirtschafterpaar Kueck mit zwei Kindern wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten in den Tod gegangen ist, hat das wirtschaftliche Elend vier neue Todesopfer gefordert; es handelt sich um die Familie des Profuristen Böttner in der Brodhäuserstraße in Schleußig. Hausbewohner bemerkten aus der Wohnung Böttners starken Gasgeruch. Die Feuerwehre fand nach dem Öffnen der Tür im Kinderzimmer Böttner, seine Ehefrau und die beiden Kinder, ein 15-jähriges Mädchen und einen 12-jährigen Sohn gasvergiftet tot auf. Als Gründe für die furchtbare Tat kommen die Entlassung des Profuristen und mangelhafte wirtschaftliche Verhältnisse in Frage. Von der Küche war ein mehrere Meter langer Gas Schlauch in das Kinderzimmer geführt worden. Offenbar hatten die Eheleute in gemeinsamem Einverständnis gehandelt und die Tat ausgeführt, als die Kinder schliefen.

In einem offen vorgefundenen Brief an seinen Freund schreibt Böttner, daß er am 30. September aus seiner Stellung scheidet; er wolle das Heer der Arbeitslosen nicht noch vergrößern und ziehe ein Ende mit Säreden einem Säreden ohne Ende vor. In der Wohnung herrschte peinliche Ordnung, auf dem Schreibtisch lagen 18 Abschiedsbriefe, das Porto dafür in einer Zigarrenkiste, mehrere Pakete waren mit den letztwilligen Bestimmungen der Frau Böttner versehen. Böttner hatte auch alle geldlichen Angelegenheiten erledigt. Man nimmt an, daß die Tat schon seit mehreren Tagen vorbereitet worden war. Von der Firma, bei der Böttner angestellt war, wird mitgeteilt, daß ihm anheingestellt worden sei, sich mit einem Jahresgehalt von 6000 RM zu begnügen und seine Stellung weiter zu behalten, was er aber ablehnte. Er soll während der letzten Tage im Dienst einen sehr zufriedenen Eindruck gemacht haben. Die Firma ist der Meinung, daß Böttner durch die veränderten Verhältnisse die Nerven verloren habe und in diesem Zustand mit seiner Familie in den Tod ging.

Grimma. Vergleichsvorschlag angenommen. In dem gerichtlichen Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Bankhauses Seifert & Schmidt, Grimma und Wurzen, fand der Liquidationsvergleichsvorschlag, der eine Quote von fünfzig Prozent vorsieht, Annahme. Forderungen bis zu hundert Reichsmark sollen voll befriedigt werden. Die Firma Seifert & Schmidt wird als Vermittlungsbüro für Grundstücke, Hypotheken und als Büro für Bücherrevision usw. weitergeführt werden.

Marktscheid. Schwerhöriger überfahren. Auf der Straße nach Lützen überfuhr der Motorradfahrer Schulze aus Lützen den Arbeiter Weich aus Döhlen, der infolge seiner Schwerhörigkeit das Signal überhörte. Weich mußte mit einer schweren Gehirnerschütterung und einem Beinbruch ins Krankenhaus gebracht werden.

Chemnitz. Baron Hohorn zurück. Baron Oskar von Hohorn, der vor kurzem aus seiner Haft für vierzehn Tage zu einer Reise nach Moskau beurlaubt worden war, um seine russischen Forderungen in Höhe von 1,3 Millionen Reichsmark heranzustellen, ist wieder in Chemnitz eingetroffen.

Chemnitz. Tödlich überfahren. Bei der Einfahrt eines Anhängewagens in den Posthof kam der Oberpostkassierer Helbig zu Fall, wurde überfahren und erlitt schwere innere Verletzungen. Der Verunglückte wurde sofort ins Annaberger Krankenhaus eingeliefert, wo er in der Nacht verstarb.

Göppersdorf. Wohnhausbrand. In dem Zweifamilienhaus des Mühlendehlers Lurich brach nachts ein Feuer aus, das trotz tatkräftigen Eingreifens der Feuerwehr das ganze Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte.

Zahlungseinstellung einer Bankfirma in Meerane

Meerane. Das Bankgeschäft Bähler & Thoma hat seine Zahlungen eingestellt. Die Deposits sollen vollständig in Ordnung sein. Die Firma ist mit der Aufstellung eines neuen Status beschäftigt, um mit ihren Gläubigern zu verhandeln.

Selbstmord eines Zwickauer Bankiers

Zwickau. Der Bankier Viktor Bamberger, Mitinhaber des Bankhauses C. Wilhelm Stengel, das vor einigen Tagen in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist, nahm sich nach einem Nervenzusammenbruch freiwillig das Leben; man fand Bamberger mit einer Schußwunde schwerverletzt auf. Im Krankenspital ist er dann bald darauf verstorben. Die inzwischen vorgenommene Prüfung der Geschäftsbücher des Bankhauses ergab, daß alles in Ordnung ist. An dem Bank, zugunsten der Gläubiger die vorhandenen Aktien im Wege eines gerichtlichen Liquidationsverfahrens zu verwerten, soll festgehalten werden.